

## BESCHLUSSVORLAGE

IdentNr. 063520 Aktenzeichen: 022.31  
Einreicher: Der Bürgermeister Vorlagen-Nr.: SR-343/2016  
Bearbeiter: Sekretariat Bürgermeister Beschluss-Nr.:  
Beratungsfolge:  
**Gremium** **Sitzungsdatum** **Öffentlichkeitsstatus**  
Stadtrat 12.12.2016 öffentlich

---

### Gegenstand der Vorlage:

**Genehmigung der Niederschrift der 24. Sitzung des Stadtrates am 26.09.2016 (öffentlicher Teil)**

### **Beschlussvorschlag:**

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der 24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Berka am 26.09.2016 (öffentlicher Teil).

---

### Begründung:

Gemäß § 42 Abs. 2 ThürKO ist über die Sitzungen der Gremien eine Niederschrift anzufertigen. Sie ist vom Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterschreiben und in der darauffolgenden Sitzung durch Beschluss des Gremiums zu bestätigen.

### Anlage:

Niederschrift

### Bemerkung:

Auf Grund des § 38 Abs. 1 Thüringer Kommunalordnung waren Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 21 (einschließlich Bürgermeister)  
Anzahl der davon Anwesenden  
Ja-Stimmen:  
Nein-Stimmen:  
Enthaltungen:



Dr. Volker Schaedel  
Bürgermeister

Bad Berka, 30.11.2016



## NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Berka (öffentlicher Teil)

Datum: 26.09.2016 19:00 Uhr – 21:52 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Bad Berka  
- Rathaussaal -  
Am Markt 10  
99438 Bad Berka

### Teilnehmerliste:

Teilnehmer	Anmerkungen
<b>Bürgermeister</b>	
Schaedel, Dr. Volker	
<b>Stadtratsvorsitzender</b>	
Bode, Reiner	
<b>Stadtrat</b>	
Bröse, Wolfgang	
Dinor, Klaus	
Erdmann, Thomas	
Hofmann, Wolfgang	
Jahn, Michael	
Liebetau, Prof. Dr. Gerd	
Lutterberg, Klaus	
Lutterberg, Sebastian	
Michaelis, Jörg	
Münz, Matthias	
Nauber, Udo	
Reichelt, Jens	
Reif, Franz	
Reusse, Türk	
Schreibvogel, Karl-Otto	
Seelig, Dr. Gerald	
Wolf, Bodo	
Wycislok, Frank	
<b>Ortsteilbürgermeister</b>	
Fürst, Siegfried	
Kirchner, Rolf	
Pollex, Axel	
Schedlinski, Bernd	
Schmieder, Günter	
<b>Schriftführerin</b>	
Kügler, Liane	
<b>Verwaltung</b>	
Alexy-Schiek, Susanne	
Almeroth, Jutta	
Goldhorn, Christin	

Höfner, Holger

---

entschuldigt:

**Stadtrat**

Zenker, Helmut

Urlaub

---

unentschuldigt:

---

## Tagesordnung

		Beschluss -Nr.:
1.	Eröffnung, Beschlussfähigkeit	-
2.	Informationen des Bürgermeisters	-
3.	Bürgerfragestunde	-
4.	Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung des Stadtrates am 15.08.2016 (öffentlicher Teil)	<b>230-24/2016</b>
5.	Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates am 22.08.2016 (öffentlicher Teil)	<b>231-24/2016</b>
6.	Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates am 29.08.2016 (öffentlicher Teil)	<b>232-24/2016</b>
7.	Anfragen der Fraktionen/ Stadträte/ Ortsteilbürgermeister	-
7.1.	Gemeinsamer Informationsstand Stadtrat und Bürgermeister zum Grundschul-Neubau "Grundschule unter einem Dach" am Siedlerweg (Fraktion: DIE.LINKE.Bad Berka)	-
8.	Anträge der Fraktionen/ Stadträte/ Ortsteilbürgermeister	-
8.1.	Bekenner- und Unterstützerbeschluss zur Standortbindung für den Grundschul-Neubau in Bad Berka (Fraktion: DIE LINKE.Bad Berka)	-
8.2.	Änderung der Geschäftsordnung (Fraktionen: Die LINKE.Bad Berka; BI zur Senkung der Kommunalabgaben e.V.; BI Pro Bad Berka, B90/Die Grünen; aus SR-Sitzung vom 22.08.2016)	<b>233-24/2016</b>
9.	Abwägungsbeschluss über den 3. Entwurf des Flächennutzungsplanes von Bad Berka	<b>234-24/2016</b>
10.	Beschluss zum Flächennutzungsplan (Abschließender Beschluss)	<b>235-24/2016</b>

Zu Beginn der Sitzung werden folgende Unterlagen ausgeteilt:

Schreiben Kommunalaufsicht: Würdigung Nachtragshaushaltsplan

## 1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit

---

Herr Bode: beantragt zu den TOP 9 und 10, dem Büro Helk Rederecht einzuräumen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	20	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen:	0	

**Der Antrag wird beschlossen.**

Herr Wycislok: berichtet, dass Herr Martin Geist verstorben ist. Er war Stadtrat, Stadtratsvorsitzender und Erster Beigeordneter. Er bittet um eine Schweigeminute.

Es gibt keinen Widerspruch. Es wird eine Schweigeminute eingelegt.

## 2. Informationen des Bürgermeisters

---

Herr Dr. Schaedel: Information zu Sitzungsplanänderungen:

- FKOO: 24.10.2016
- BA: 13.10.2016
- HFA: 01.11.2016
- STR: 14.11.2016

Die Einwohnerversammlungen in Bad Berka und den Ortsteilen finden im November statt. Im Amtsblatt werden die Termine veröffentlicht.

Es wurde der erste Nachtragshaushaltsplan 2016 von der Kommunalaufsicht gewürdigt. Das Schreiben wurde den Stadträten ausgehändigt.

Zum Stadtratsbeschluss, vom 15.08.2016, zum Architektenwettbewerb bezüglich des Grundschulneubaus ging ein Schreiben ein. Dieses wurde verteilt und verlesen.

Es gibt eine Einladung für einen bundesweiten Aktionstag der Tafeln am 06.10.2016, in Bad Berka.

## 3. Bürgerfragestunde

---

Frau König: fragt nach dem Standpunkt des Bürgermeisters bezüglich des Neubaus der Grundschule.

Herr Dr. Schaedel: berichtet, dass der Stadtrat entsprechende Beschlüsse gefasst hat. Es gibt eine gemeinsame Presseerklärung.

Herr Meyer: möchte zum Thema Flächennutzungsplan nachfragen.

Herr Bode: verweist darauf, dass Thema Flächennutzungsplan unter TOP 9 bzw. 10 behandelt wird. Aus diesem Grund möchte er keine Diskussion im Vorfeld zulassen.

Herr Meyer: gibt an, dass Einwände der Bürger (siehe Unterschriftenliste) nicht gewürdigt wurden. Im Bauausschuss wurden diese abgebugelt. Er bittet darum, dass der Stadtrat sich damit befasst.

Die geplante neue Straße zur Zentralklinik verschließt den Zugang zur Natur.

Herr Dr. Schaedel: sagt aus, dass die Straße zur Zentralklinik kein Bestandteil des Flächennutzungsplanes darstellt, nur ein Hinweis.

---

**4. Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung  
des Stadtrates am 15.08.2016 (öffentlicher Teil)**

Vorl.-Nr.: SR-321/2016

Beschl.-Nr. 230-24/2016

---

Herr Michaelis: gibt wörtlich zu Protokoll (siehe Anlage).

Herr Nauber: bezieht sich auf S. 11 und fragt, wann die Zuarbeit des Bürgermeisters erfolgt.

Herr Dr. Schaedel: weist daraufhin, dass bis Ende Oktober die Antwort erfolgt.

Herr Hofmann: bezieht sich auf S. 5 und fragt nach der Bewilligung des Kinderkneippbeckens.

Herr Dr. Schaedel: gibt an, dass bis heute keine Bewilligung vorliegt.

Herr Hofmann: kann die Protokollführung zur Thematik namentliche Abstimmung nicht nachvollziehen. Es widerspricht sich.

Herr Bode: gibt an, dass die Niederschrift so angefertigt wurde, wie sich der Sitzungsverlauf darstellte.

Herr Prof. Dr. Liebetrau: bezieht sich auf S. 5. Er fragt, ob ein Gespräch mit den Bewohnern und Pächtern stattfand.

Herr Dr. Schaedel: sagt aus, dass sich auf eine Idee geeinigt wurde. Es wird die Umsetzung überprüft.

Herr Prof. Dr. Liebetrau: fragt nach S. 6 zum Bestattungswald.

Herr Dr. Schaedel: gibt an, dass die Stellungnahme des Ausschuss verschickt wurde.

**Beschlusstext:**

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der 21. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Berka am 15.08.2016 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	13	
Nein-Stimmen:	2	
Enthaltungen:	5	

**Der Antrag wird beschlossen.**

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| <b>5. Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates am 22.08.2016 (öffentlicher Teil)</b> | Vorl.-Nr.: SR-322/2016  |
|  | Beschl.-Nr. 231-24/2016 |
- 

Herr Nauber: fragt, warum der Antrag zur namentlichen Abstimmungen, nicht wie gesagt im HFA behandelt wurde.

Herr Dr. Schaedel: gibt an, dass der Antrag im HFA diskutiert wurde und auf der heutigen Tagesordnung ist.

**Beschlusstext:**

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Berka am 22.08.2016 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	15	
Nein-Stimmen:	4	
Enthaltungen:	1	

**Der Antrag wird beschlossen.**

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| <b>6. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates am 29.08.2016 (öffentlicher Teil)</b> | Vorl.-Nr.: SR-323/2016  |
|  | Beschl.-Nr. 232-24/2016 |
- 

Herr Dinor: gibt zu S. 6 an, dass der Stadtratsvorsitzende ihm versuchte zu reglementieren. Es steht ihm nicht zu die Diskussion zu begrenzen.

Herr Bode: nimmt dies zur Kenntnis und erklärt, dass der Nachtragshaushalt debattiert wurde, aber Herr Dinor sehr umfangreich über den Siedlerweg gesprochen habe.

**Beschlusstext:**

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der 23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Berka am 29.08.2016 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	16	
Nein-Stimmen:	2	
Enthaltungen:	2	

**Der Antrag wird beschlossen.**

**7. Anfragen der Fraktionen/ Stadträte/ Ortsteilbürgermeister**

---

**7.1. Gemeinsamer Informationsstand Stadtrat und Bürgermeister zum Grundschul-Neubau "Grundschule unter einem Dach" am Siedlerweg  
(Fraktion: DIE.LINKE.Bad Berka)**

---

Herr Dr. Schaedel: beantwortet die Fragen:

Zu 1.: Es wurden viele Beschlüsse gefasst. Anforderungen. Der Kreis stellte keine Intension an die Stadt.

Zu 2.: Bejaht. Der Bauausschuss beschäftigte sich mit der Thematik. Beim nächsten Ausschuss ist dies wieder auf der Tagesordnung.

Zu 3.: Verneint. Es liegt nur eine Erklärung aus der Presse vor.

Es gab nichts Neues von Seiten des Kreises, ausgenommen das Schreiben.

Herr Nauber: fragt nach dem offiziellen sowie dem baulichen Ansprechpartner beim Kreis.

Herr Dr. Schaedel: gibt an, dass Frau Schmidt-Rose offizielle Ansprechpartnerin ist. Baulicherseits wurde keiner genannt.

Es ging bei der Stadt noch keine Bestätigung für den Standort Siedlerweg ein.

Herr Dinor: gibt an, dass der Schulträger den Siedlerweg angemeldet hatte. Reicht dies nicht zur Anerkennung?

Herr Dr. Schaedel: sagt aus, dass der Kreis sich äußern sollte und nicht der Staatssekretär.

Herr Dinor: sieht keine gute Zusammenarbeit für diese wichtige Sache. Es muss zwangsläufig zusammen gearbeitet werden.

Er verweist auf das Projekt der Schulsporthalle. Dort wurde in gemeinsamer Runde gearbeitet.

## 8. Anträge der Fraktionen/ Stadträte/ Ortsteilbürgermeister

---

### 8.1. Bekenner- und Unterstützerbeschluss zur Standortbindung für den Grundschul-Neubau in Bad Berka (Fraktion: DIE LINKE.Bad Berka)

---

Herr Dinor: gibt an, dass der Kreis für 2017 im Investitionsprogramm den Grundschulneubau angemeldet hat. Der Realisierungszeitraum ist für 2017 bis 2019 vorgesehen. Bei der Anmeldung ist der Standort Siedlerweg vorgesehen. Es gibt noch keine Aussage bezüglich der Chance auf Förderung.

Es müssen Vorbereitungen angeschoben werden. Der Kreis ist für einen zügigen Beginn von Seiten der Stadt.

Der Stadtrat votierte für den Standort Siedlerweg. Bauherr ist der Schulträger. Es standen 3 Grundstücke zur Wahl. Eins musste zur Vorhabenanmeldung genannt werden.

Herr Dr. Schaedel: erinnert an das Scheitern vom Landrat. Zum Standort liegt von seitens des Kreises noch kein Schriftstück vor.

Es wird ein Planungsbüro gesucht. Im nächsten HFA wird die Vergabe auf die Tagesordnung gebracht.

Die Zusammenarbeit Kreis (mit Architektenwettbewerb) und Stadt (mit B-Plan) muss Hand in Hand erfolgen.

Herr Münz: kann der Vorlage nicht zustimmen. Es sind schon alle notwendigen Beschlüsse gefasst. Die Stadt hat ihre Hausaufgaben gemacht.

Herr Jahn: sagt aus, dass die Zusammenarbeit mit dem Kreis funktionieren muss. Entscheidend ist der letzte Satz im Antrag „sofortiger Beginn der Bauleitplanung“. Dies ist auf der nächsten Tagesordnung im HFA. Es ist noch die Förderung offen. Er gibt den Vorschlag, dass die Entscheidung mit Kreis in einer Sondersitzung gehalten wird.

Die Bauleitplanung sollte jetzt noch nicht anfangen werden.

Herr Dinor: gibt im Grundsatz Herrn Jahn Recht.

Der Kreis fordert, dass sofort der B-Plan zu erstellen ist.

Wenn es durch die Stadt nicht voran geht, ist die Gefahr, dass sich Kreis auf den Hexenbergstandort orientiert. Dieser ist zwar billiger, doch es müssten in den nächsten Jahrzehnten höhere Kosten ausgegeben werden. U. a. stehen dort die Problematiken: Bundesstraße, Entwässerung und Schulsport im Raum.

Herr Reif: gibt an, dass die Bauleitplanung schon vorweg geschehen muss.

Es gibt Probleme bei der Zufahrt. Der Schulweg ist gefährlich. Es muss festgelegt werden, wie die Schule erschlossen wird. Mit den Anwohnern muss gesprochen werden.

Herr Dr. Schaedel: verweist auf den Bauzuschuss am 13.10.

Herr Prof. Dr. Liebetrau: gibt an, dass der Stadtrat schon mehrere Beschlüsse zum Thema gefasst hat.

Der Kreis meldete beim Land den Standort Siedlerweg, einschließlich Finanzrahmen. Es ist nicht vorstellbar, dass das Land die Mittel für einen anderen Standort bereitstellt. Es müsste ggf. eine Neubearbeitung erfolgen.

Herr Hofmann: sagt aus, dass in der Kostenschätzung beim Hexenberg-Standort die Turnhalle nicht berücksichtigt wurde.

Es ist vernünftig, den Standort Siedlerweg zu präferieren.  
Er unterstützt den Antrag.

Herr Nauber: sieht bei der Beschlussfassung des Antrags keine negativen Auswirkungen.

Herr Dinor: GO-Antrag: namentliche Abstimmung

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	6	
Nein-Stimmen:	9	
Enthaltungen:	5	

**Der GO-Antrag ist abgelehnt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	9	
Nein-Stimmen:	10	
Enthaltungen:	1	

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**8.2. Änderung der Geschäftsordnung  
(Fraktionen: Die LINKE.Bad Berka; BI zur Senkung  
der Kommunalabgaben e.V; BI Pro Bad Berka,  
B90/Die Grünen; aus SR-Sitzung vom 22.08.2016)**

Vorl.-Nr.: SR-326/2016

Beschl.-Nr. 233-24/2016

---

Herr Dr. Schaedel: empfiehlt wie dies beantragt wurde.

Herr Jahn: empfiehlt, sich an der Mustergeschäftsordnung des Gemeinde- und Städtebundes zu halten. Er sieht hier kein Minderheitenschutz.

Herr Hofmann: beantragt, „und von einer Fraktion“ hinzuzufügen.

Herr Schreivogel: schlägt vor, dass nur die Fraktion hineingeschrieben wird, damit kann ¼-Mehrheit erspart werden.

**Abstimmungsergebnis – Antrag Herr Hofmann:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	8	
Nein-Stimmen:	11	
Enthaltungen:	1	

**Der Antrag ist abgelehnt.**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat beschließt die Änderung des § 12 Abstimmung, Wahlen, Abs. 7 namentliche Abstimmung, der Geschäftsordnung anhand vorliegender Änderungsformulierung.

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	10	
Nein-Stimmen:	6	
Enthaltungen:	4	

**Der Antrag wird beschlossen.**

<b>9. Abwägungsbeschluss über den 3. Entwurf des Flächennutzungsplanes von Bad Berka</b>	Vorl.-Nr.:	SR-327/2016
	Beschl.-Nr.	234-24/2016

---

Herr Dr. Schaedel: gibt an, dass ein langer planerischer Prozess zu Grunde liegt. Für die Entwicklung der Stadt ist der Flächennutzungsplan wichtig. Es gibt regelmäßige Nachfragen bezüglich zum Wohnbaugebiet und zum Grundschulneubau.

Herr Jahn: gibt an, dass der Flächennutzungsplan wichtig für die weitere Stadtentwicklung ist, wie z. B. im Hinblick auf die Hühnerfarm und am Walpertal. Dort entstehen neue Wohneinheiten. Auch andere Flächen, wie das Areal um die Aral-Tankstelle sind im Plan beschrieben.

Zu den städtebaulichen Missständen gibt es schon eine erste Lösung in Meckfeld. In Tiefengruben ist noch keine endgültige Lösung vorhanden.

Der Gesamtort München wurde im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Nutzfläche eingetragen. Es ist notwendig, für die Sophienheilstätte eine künftige Weiterentwicklung voranzutreiben.

Es ist wichtig, die Stadtentwicklung voranzubringen. Umliegende Orte machen es vor. Eine Ablehnung gefährdet den Standort Bad Berka.

Herr Dinor: führt aus, dass das Wohnbaugebiet am Walpertal ohne Flächennutzungsplan erschlossen und realisiert wurde.

Zum Thema München ist festzustellen, dass das kein Außenbereich darstellt. Es fehlt im Plan die Ansicht der Bürger.

Herr Dr. Schaedel: sagt aus, dass bei der Aufstellung die Träger öffentlicher und privater Belange angehört wurden. Es wurden die Belange berücksichtigt, in pro und kontra aufgelistet.

Herr Dinor: fragt nach den Bürgereingaben.

Frau Kahlenberg: antwortet, dass die Bürgereingaben berücksichtigt wurden.

Herr Hofmann: gibt wörtlich zu Protokoll (siehe Anlage).

Herr Bröse: gibt an, dass keine Bestandsaufnahme der wahren Zustände erfolgte. Mit Kennzeichnung des Ortsteils München als Ackerland wird hierbei das Wohnrecht entzogen.

Herr Schreivogel: sieht als beste Lösung für München, diese Fläche andersfarbig zu gestalten. Es sollte ein Vermerk angebracht werden, dass Bauflächen im Außenbereich existieren. Der Status sollte auch in Zukunft bewahrt werden.

Frau Kahlenberg: verweist auf die Planzeichnungsverordnung. Dort ist die Darstellung von Baugebieten festgelegt. Eine zusätzliche Untergliederung ist nicht möglich. Das Landesverwaltungsamt konnte einen entsprechenden Zusatz nicht mittragen. Der Ortsteil München ist eine Splittersiedlung. Es werden eigentlich keine Nachteile auftreten.

Bürgerin: ruft in den Raum, dass die Belange vorgebracht wurden.

Herr Bode: verweist darauf, dass keine Bürgerfragestunde ist und die Bürger somit kein Rederecht haben. Er räumt ihr die Möglichkeit ein, still zu sein oder den Saal zu verlassen.

Da sie nicht ruhig wird, verweist Herr Bode diese Bürgerin aus dem Raum.

Die Bürgerin verlässt den Raum, mit weiteren Personen.

Frau Kahlenberg: sieht den Ortsteil München in keinem Siedlungszusammenhang, es ist städtebaulich kein zusammengebauter Ort. Es gibt das Rittergut, einige Einfamilienhäuser, ein Wohnblock und die Sophienheilstätte. Die Sophienheilstätte ist durch den Denkmalschutz privilegiert. Es besteht die Aufstockung für familiären Wohnraum.

Herr Reif: GO-Antrag: Vertagung des Tagesordnungspunktes. Es sollte vorab eine Abstimmung mit den Münchener Bürgern getroffen werden.

Herr Dr. Schaedel: erwidert, dass jeder Bürger die Möglichkeit hatte Stellung zu nehmen. Das Ergebnis ist im Abwägungsprotokoll.

Herr Dinor: gibt an, dass das Thema mit den Bürgern in einer Versammlung erörtert werden sollte.

Er fragt nach, was mit den Grundstückswerten sowie im Erbfall passiert. Weiterhin, ob ein Bauantrag noch möglich ist.

Herr Dr. Schaedel: sagt aus, dass München im Plan schon immer diese Darstellung aufwies. Nur die Sophienheilstätte wurde im zweiten Entwurf geändert.

Herr Hofmann: gibt an, dass für München der Plan falsch ist. Die Bestände müssen im Flächennutzungsplan richtig eingearbeitet sein.

Herr Prof. Dr. Liebetrau: führt aus, dass es nicht verständlich ist, München als Landwirtschaftliche Fläche darzustellen. Es ist schwierig dem zuzustimmen. Er beantragt, München wie Kottendorf zu behandeln.

Herr Münz: gibt an, dass in Kottendorf eine andere Siedlungsstruktur vorherrscht. Er verweist auf die Planzeichenverordnung. Der Flächennutzungsplan ist nicht falsch. Für die Bewohner wird sich nichts ändern.

Herr Reif: spricht nochmals seinen GO-Antrag aus; Vertagung des Tagesordnungspunktes und Abstimmung mit den Münchenern Bürgern.

Herr Jahn: GO-Antrag; Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

Es gibt keine Einwände. Die Sitzung wird von 21:07 Uhr bis 21:10 Uhr unterbrochen.

**Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	8	
Nein-Stimmen:	9	
Enthaltungen:	1	

Herr Klaus Lutterberg und Herr Dinor sind nicht im Sitzungssaal.

**Der Antrag ist abgelehnt.**

Herr Prof. Dr. Liebetrau: GO-Antrag: Gleichbehandlung München und Kottendorf

Herr Münz: fragt nach, ob die Problematik München mit dem Landesverwaltungsamt vorher abgestimmt wurde.

Frau Kahlenberg: gibt an, dass dies beraten wurde. Das Landesverwaltungsamt erkannte dies nicht als Siedlung an.

Herr Hofmann: bittet, diese Aussage schriftlich dem Bauausschuss vorzulegen.

Herr Prof. Dr. Liebetrau: erkundigt sich, ob Kottendorf auch angesprochen wurde.

Frau Kahlenberg: gibt an, dass der gesamte Plan besprochen wurde. Es liegt nun das 3. Verfahren vor.

Herr Hofmann: spricht an, dass der vorliegende Flächennutzungsplan 30 Gebäude zum Außenbereich zählt und das Einzelgebäude Grundschule Siedlungscharakter erhalten soll.

Herr Nauber: spricht die geplante Klinikzufahrt an. Es sind 100 Bürger mit Einwänden vorhanden.

**10. Beschluss zum Flächennutzungsplan (Abschließender Beschluss)**

Vorl.-Nr.: SR-328/2016

Beschl.-Nr. 235-24/2016

Herr Hofmann: sieht den Flächennutzungsplan als falsch an – u. a. bezüglich München und der Grundschule.

Herr Hofmann: GO-Antrag: namentliche Abstimmung

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	11	
Nein-Stimmen:	9	
Enthaltungen:	0	

**Der Antrag wird beschlossen.**

**Beschlusstext:**

Der Stadtrat der Stadt Bad Berka beschließt den Flächennutzungsplan für die Stadt Bad Berka in der Fassung vom März 2016.

Die Begründung mit integriertem Umweltbericht in der Fassung vom März 2016 wird gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt werden, den Flächennutzungsplan zur Genehmigung vorzulegen und die Erteilung der Genehmigung als dann ortsüblich bekannt zu machen.

Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Namentliche Abstimmung**

**Bürgermeister**

Schaedel, Dr. Volker ja

**Stadtratsvorsitzender**

Bode, Reiner ja

**Stadtrat**

Bröse, Wolfgang nein

Dinor, Klaus nein

Erdmann, Thomas ja

Hofmann, Wolfgang nein

Jahn, Michael ja

Liebetrau, Prof. Dr. Gerd nein

Lutterberg, Klaus ja

Lutterberg, Sebastian ja

Michaelis, Jörg nein

Münz, Matthias ja

Nauber, Udo	nein
Reichelt, Jens	ja
Reif, Franz	nein
Reusse, Türk	ja
Schreibvogel, Karl-Otto	ja
Seelig, Dr. Gerald	nein
Wolf, Bodo	ja
Wycislok, Frank	nein

**Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	21	(einschließlich Bürgermeister)
Anzahl der davon Anwesenden	20	
Ja-Stimmen:	11	
Nein-Stimmen:	9	
Enthaltungen:	0	

**Der Antrag wird beschlossen.**

Bad Berka, 24.10.2016



Reiner Bode  
Stadtratsvorsitzender



Kügler, Liane  
Schriftführerin

